

Buch des Monats März 2011

Abraham Ortelius: Theatrum orbis terrarum Antwerpen: Diesth 1574 (Stadtbibliothek Ulm: 5394 2°)

Der Kartograph und Historiker Abraham Ortelius (Oertel, Ortels) wurde am 4.4.1527 in Antwerpen geboren. Trotz seiner wissenschaftlichen Neigungen war er zunächst gezwungen sich wie sein Vater Leonhard Ortel dem Handelsgewerbe zu widmen und besuchte in dieser Eigenschaft häufig die Frankfurter Messe. Er unternahm mehrere Reisen u.a. nach England und Irland sowie dreimal nach Italien. Ab dieser Zeit widmete er sich vermehrt geographischen und archäologischen Studien und gab ab 1564 selbstbearbeitete Wand- und Einzelkarten heraus. Seine größte editorische Leistung war die Herausgabe des "Theatrum orbis terrarum". Die darin enthaltenen Karten sind meist nur wenig überarbeitete Kopien nach fremden Vorlagen. Es finden sich daneben aber auch von ihm erstellte Originalkarten. Die Erstausgabe von 1570 enthielt 53 Karten. Bis zur letzten Ausgabe von 1608 wuchs das Theatrum auf 166 Blatt an. Auf der Grundlage des Theatrum erschienen ab 1577 auch kleinformatige Überarbeitungen unter dem Titel Epitome. Wichtig als kartenhistorische Quelle ist der allen lateinischen Ausgaben beigefügte Catalogus cartographorum. 1575 wurde Ortel von Philipp II. von Spanien, dem das Theatrum gewidmet ist zum Geographus regius ernannt, während ihn seine Zeitgenossen als Ptolemäus seines Jahrhunderts bezeichneten. Die hier ausgestellte lateinische Ausgabe von 1574 enthält rund 70 zum Teil kolorierte Karten. Aufgeschlagen ist eine kolorierte Weltkarte, die von dem flämisch-deutschen Kupferstecher und Maler Franz Hogenberg (1539-1590) in Kupfer gestochen wurde.

Literatur: ADB 24.1887, S.428-433; Lexikon des gesamten Buchwesens. Bd. 5.1999², S.472-473.